

**Schulinternes Curriculum
für das Fach Praktische Philosophie**

Praktische Philosophie

Jahrgangsstufe 7 bis 9



**Silverberg-Gymnasium Bedburg
Eichendorffstraße 1
50181 Bedburg**

(Stand: 11.05.2016)

Schulinternes Curriculum für das Fach Praktische Philosophie

(Silverberg-Gymnasium Bedburg)

I. Vorbemerkungen zum Fach Praktische Philosophie

a) Was ist Praktische Philosophie?

Das Fach Praktische Philosophie wird am Silverberg-Gymnasium Bedburg in der Sekundarstufe I für die Jahrgangsstufen 7-9 angeboten.

Dabei steht dem Namen getreu die Praxis des Philosophierens im Mittelpunkt. Anders als im Fach Religion werden im Fach Praktische Philosophie Sinn- und Wertfragen gestellt, welche jedoch *„auf Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung“*¹ behandelt werden.

Dies bedeutet zentral, dass besonders die eigene Urteilsfähigkeit und Ausbildung zu dieser im Zentrum des Faches steht, welche mit Hilfe sehr alltagsnaher Themen gefördert wird. Die Inhalte des Faches sollen die SuS dazu motivieren eigene Sinnfragen zu stellen, eigene begründete Standpunkte einzunehmen und diese im Kontext gesellschaftlicher Strukturen zu hinterfragen sowie zu verantwortungsvollen, selbstbestimmten und tolerant eingestellten Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Des Weiteren wird die Ebene der eigenen Emotionalität in den zentralen Inhalten des Faches berücksichtigt.

b) Wer kann alles am Fach Praktische Philosophie teilnehmen?

*„Die Fähigkeit, uns zu wundern, ist das einzige, was wir brauchen um gute Philosophen zu werden.“*² So beschreibt es der Autor Jostein Gaarders in seinem Roman „Sofies Welt“ und so auch ist das Fach Praktische Philosophie für jeden geeignet, der unabhängig einer religiös geprägten Sichtweise die Welt und ihre Fragen erkunden möchte.

Jeder darf an diesem Fach teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I nehmen entweder am Fach Praktische Philosophie teil oder an einem Kurs konfessioneller Religionslehre (katholische oder evangelische Religionslehre) (vgl. §32 des Schulgesetzes).

Eine Teilnahme an beiden Unterrichtsangeboten ist in der Sekundarstufe I nicht möglich. Die Entscheidung, welcher Unterricht besucht wird, liegt bei den Eltern in Absprache mit ihrem Kind und ist gemäß der Religionsmündigkeit ggf. dem Schüler bzw. der Schülerin selbst überlassen. Ein Kurswechsel erfolgt zu Beginn eines Schul- oder Halbjahres.

II. Unterrichtsinhalte des Faches Praktische Philosophie

a) Allgemeine Vorgaben der Inhalte des Faches Praktische Philosophie

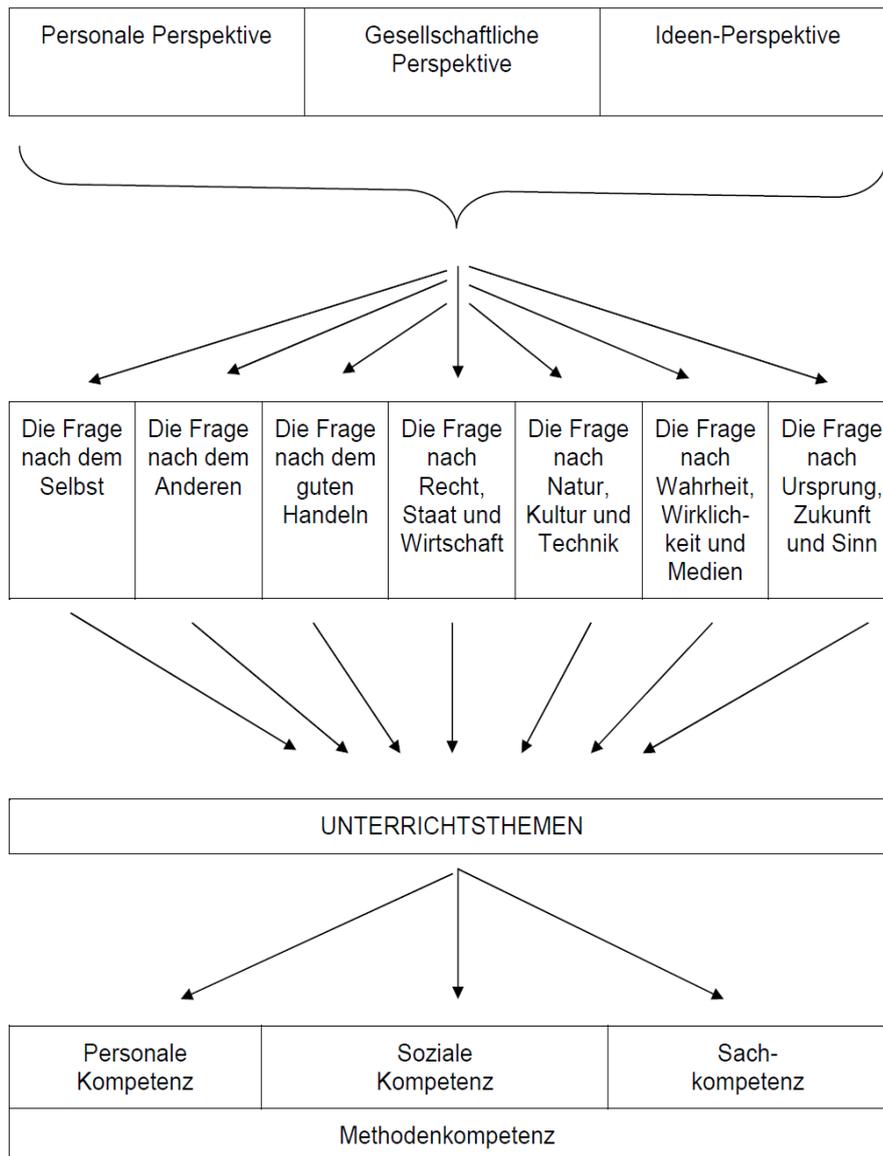
Die Inhalte des Faches Praktische Philosophie orientieren sich an den kompetenzorientierten Kernlehrplangvorgaben des Landes NRW.

Dabei stehen speziell für das Fach Praktische Philosophie 7 Fragenkreise im Vordergrund, welche jeweils aus drei Perspektiven resultieren und betrachtet werden.

1 KLP, PP, S.9.

2 Jostein Gaarder, Sofies Welt, S.23.

Curriculare Übersicht



(Vgl. Kernlehrplan NRW, Praktische Philosophie, S.13.)

Durch die Auseinandersetzung mit Hilfe dieser fachlich und zentralen und für den Unterricht konstitutiven Fragenkreise:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

„erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in der Leitwissenschaft Philosophie und den Bezugswissenschaften Religionswissenschaft, Psychologie und Soziologie.“³

Darüber hinaus können weitere inhaltliche Schwerpunktsetzungen durch die Absprache

³ Kernlehrplan NRW, Praktische Philosophie, S.12.

zwischen Lehrkraft und jeweiliger Lerngruppe erfolgen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte ergänzen sich und sind auf einen wachsenden und aufeinander aufbauenden Kompetenzerwerb ausgelegt, sodass nicht alle Fragenkreise in jeder Jahrgangsstufe behandelt werden müssen. Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplanes NRW für das Fach Praktische Philosophie ist *„im Verlauf der Sekundarstufe I mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.“*⁴

4 Kernlehrplan NRW, Praktische Philosophie, S.23.

b) Inhaltliche obligatorische Schwerpunktsetzung für das Fach Praktische Philosophie

- Inhalte für die Jahrgangsstufe 7 -

Hinweis: Da das Fach Praktische Philosophie ab der Klasse 7 neu einsetzt, wird zu Beginn des Schuljahres eine erste kleine inhaltliche Orientierung gegeben, was Praktische Philosophie ist und wie sich dies im Alltag der Schülerinnen und Schüler wiederfindet.

Das Lehrbuch für das Fach Praktische Philosophie am Silverberg-Gymnasium Bedburg ist „Praktische Philosophie 2 und 3“ vom Cornelsen Verlag.

	Die Frage nach dem Selbst (1)	Die Frage nach dem Anderen (2)	Die Frage nach dem guten Handeln (3)	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (4)	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (5)	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (6)	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (7)
Klasse 7	„Gefühl und Verstand“/ „Geschlechtlichkeit und Pubertät“ - Ich und meine Gefühle - „Ich“ werden und „ich bleiben“ ? - Freiheit und Unfreiheit (Überschneidung mit Freiheit und Verantwortung → Fragenkreis 2) - Flucht in die Sucht?	„Freundschaft, Liebe und Partnerschaft“ - Was macht für mich eine Freundschaft aus? (gute/schlechte) - Dilemmata innerhalb von Freundschaften - Freundschaftsknigge? - Freundschaftskonflikte und was dann?	„Gewalt und Aggression“ - Erfahrungen mit Gewalt - Formen von Gewalt - Woher kommt die Gewalt? - Konflikte gewaltfrei lösen? - Konflikte aushalten können - anders handeln lernen (ggf. kombinierbar mit einem Anti-Gewalttraining)		„Wissenschaft und Verantwortung?“ - Ich im Weltraum? - Apollo 13 Weltraumhelden - Leben auf einer Ersatzerde? - Gilt die menschliche Verantwortung auch im Weltall?	„Wahr und falsch“ - wahre und falsche Aussagen - Logik oder Gefühl? - ethisch argumentieren lernen - Logik und Quasilogik	

- Inhalte für die Jahrgangsstufe 8 -

	Die Frage nach dem Selbst (1)	Die Frage nach dem Anderen (2)	Die Frage nach dem guten Handeln (3)	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (4)	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
Klasse 8			„Entscheidung und Gewissen“ - Was ist für mich ein Gewissen? - Bin ich in meinen Entscheidungen frei? - Das Gewissen als innere Norm - - Gewissensentwicklung - Gewissensentscheidung	„Arbeits- und Wirtschaftswelt“ - Aufbruch in die Arbeits- und Wirtschaftswelt - Arbeit: Segen oder Fluch? (Einstellungen zur Arbeit) - Arbeiten und arbeiten lassen - Recht auf Arbeit...aber? - mein eigener Weg in die Berufswelt (eigenen Fähigkeiten und Interessen kennenlernen und gezielter einsetzen)	„Wissenschaft und Verantwortung/ Ökologie versus Ökonomie“ - Wissenschaft und Verantwortung - Forschung zwischen Freiheit und Selbstbeschränkung - Ökologie versus Ökonomie - Folgen des Welthandels - Darf der Mensch alles was er kann? - Wohin führen die Wege der Wissenschaft?		„Sterben und Tod“ - Nachdenken über den Tod - dem unausweichlichen begegnen - Einstellungen zum Tod - Vorstellungen vom Leben nach dem Tod (Exkurs Buddhismus möglich) - ein würdevoller Tod ? - dem Tod ein Schnäppchen schlagen? (Kryonik)

- Inhalte der Jahrgangsstufe 9 -

	Die Frage nach dem Selbst (1)	Die Frage nach dem Anderen (2)	Die Frage nach dem guten Handeln (3)	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (4)	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (5)	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (6)	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (7)
Klasse 9	„Leib und Seele“ - Wer bin Ich? - Ich-Seele und Körper? - Dualismus versus Materialismus - Mein Doppelgänger und ich - Bin ich überhaupt frei? (Bezug: Mode für andere tragen?) - Können Computer denken und fühlen?	„Begegnungen mit Fremden/Interkulturalität“ - Zusammenleben in Vielfalt - Gedankenexperiment Südpol - Leben in und zwischen den Kulturen - Probleme des Zusammenlebens und kulturelle Konflikte - Menschenrechte als Maßstab für alle? - Kants Weltbürgerrecht - Positionen des Kulturrelativismus und Universalismus				„Quellen der Erkenntnis“ - Die Erklärung der Wirklichkeit im Mythos - Logos – Quelle der Erkenntnis - Prinzipien der Wahrheitsfindung - Woher stammt das Wissen von der Welt? - Was kann ich wissen? (Blick in die Medienethik) - Im Netzwerk des Unbewussten - die Grenzen der Erkenntnis	„Ethische Grundsätze in Religionen/Menschen- und Gottesbildern in Religionen“ - Religion was ist das? - Der Anspruch von Religionen - Brauchen wir überhaupt Religion ? - gelebte Religionsvielfalt - Einheit in Vielfalt?

c) Kompetenzerwerb nach der Jahrgangsstufe 9 (am Ende der Sekundarstufe I)

Folgende zentrale Kompetenzen haben die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 9 (Ende der Sekundarstufe I) im Fach Praktische Philosophie erworben (vgl. KLP, PP, S.30-32) :

Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren umfassend die eigene Persönlichkeit. - erproben, z.B. in fiktiven Situationen und Fallbeispielen, vernunftgemäße Handlungen und Reaktionen und treffen verantwortliche Entscheidungen. - diskutieren Beispiele autonomen Handelns und von Zivilcourage. - erproben und reflektieren verschiedene soziale Rollen. - treffen begründete Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. - erörtern Fragen und Antworten der Religionen und der Philosophie und finden begründet eigene Positionen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - versetzen sich in die Lage von Angehörigen verschiedener Kulturen und argumentieren aus diesen teilweise fremden Perspektiven. - lassen sich auf Beweggründe und Ziele anderer ein und denken über den Wert der Meinung anderer nach. - vergleichen die eigenen Werte mit denen anderer Weltanschauungen und gehen tolerant mit diesen um. - entwickeln wirksame Konflikt-Lösungsstrategien. - reflektieren die Notwendigkeit gesellschaftlich verantwortlichen Handelns. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen der menschlichen Existenz. - nehmen interkulturelle Aspekte gesellschaftlicher Entwicklungen wahr. - erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter. - gehen zunehmend kritischer mit unserer Medienwelt um. - erfassen ethische und politische Grundbegriffe. - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse. - reflektieren kulturelle und philosophische Aspekte von Weltreligionen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. - verwenden angemessen Fachbegriffe. - erkennen Widersprüche in Argumentationen. - führen Gedankenexperimente durch. - denken sich in moralische Dilemma-Situationen ein. - verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.

III. Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich am Rahmen der allgemeinen und verbindlichen Grundsätze für die Leistungsbewertung des Schulgesetzes NRW (§ 48 SchulG) und an den gezielten Leistungsangaben für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI).

Des Weiteren geben die zu erwerbenden Kompetenzen den Rahmen der Leistungsbewertung vor (Anforderungsbereiche sind: Reproduktion, Transfer und Beurteilung). Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit dies auf wiederholende Art und Weise und in verschiedenen Kontexten zu vertiefen und auszubauen.

Sowohl Qualität als auch Quantität der Beiträge ist zu berücksichtigen. Im Allgemeinen sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein sich differenziert, methodenbewusst, selbstständig und kritisch mit Themen auseinanderzusetzen und sich in andere Sichtweisen hineinzudenken.

Die Leistungsbewertung für das Fach Praktische Philosophie liegt im Bereich der mündliche Mitarbeit und somit im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“.

Dementsprechend sind folgende allgemeine Bewertungskriterien nach dem Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie zu berücksichtigen:

- *„mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)*
- *schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)*
- *kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie*
- *Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragung, Erkundung, Präsentation).“⁵*

Hinzukommen fachspezifische Bewertungskriterien, die sich durch den Kernlehrplan des Faches wie folgt benennen lassen:

- *„Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln*
- *Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen*
- *kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung*
- *Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen*
- *die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen*
- *Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (z.B. Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspiele und szenischen Darstellungen).“⁶*

Weitere Informationen zu den allgemeinen Bestimmungen der Leistungsbewertung sind im allgemeinen Leistungskonzept des Silverberg-Gymnasiums Bedburg erläutert. Dieses können Sie auf der Schulhomepage (<http://www.silverberg-gymnasium.de>) unter der

5 Kernlehrplan NRW, Praktische Philosophie, S.35.

6 Kernlehrplan NRW, Praktische Philosophie, S.35.